

Volker Pispers redet seit mehr als 30 Jahren Tacheles, leider ändert sich nichts und trotzdem ist es immer wieder interessant ihm zuzuhören.

An dieser Stelle zum Abschluss des ersten Denk-mal Blocks sein aktuelles Programm:

<https://www.youtube.com/watch?v=IWKR7tN1Stc>

Griechenland stimmt am 05.07. 2015 darüber ab ob das Spardiktat der EU angenommen werden soll oder nicht. Damit hat die griechische Bevölkerung die Chance seine „Reife“ zu zeigen. Die Propagandamaschine der Renditejäger und Privatisierer (privat kommt aus dem Lateinischen von private= berauben) läuft auf Höchsttouren. Auch die korrupte und abgewählte alte „Elite“ kriecht wieder aus ihren Löchern und schmiedet Pläne, wie die Regierung Tsipras zu stürzen ist. Es wird schwer für das Neue, das einen Bruch mit dem neoliberalen Ausbeutungssystem voraussetzt. Die von der Finanzwirtschaft geführte EU und ihre Handlanger sind ebenso wie die Syriza Anhänger in einer schwierigen Situation. Syriza bleibt keine andere Wahl, die Partei kann den EU Sparreformen nicht zustimmen, weil das für das Land ein Schrecken ohne Ende bedeuten würde. Sie setzt auf das Ende mit Schrecken. Ob die Bevölkerung das verstehen wird bleibt die große Spannung bis zur Volksbefragung. Das ist Demokratie!

Wenn das Volk sich für die EU Reformen entscheidet, dann hat es das nicht anders verdient, genauso wie das deutsche Volk Merkel und diesen „wer hat uns verraten“ Sozialdemokraten verdient hat. Die Deutschen profitieren in der EU noch am meisten von der Plünderung der Welt durch die Konzerne und Investmentfirmen (Homocusta). Aber in dem Volk gärt es, Asylbewerberunterkünfte brennen wieder, der von der Blödzeitung und von den intellektuelleren Einheitsmedien informierte Deutsche ist nicht bereit zu verzichten. Er ist nicht bereit zu teilen. Aber es gibt viele Gutmenschen, denen der letzte Schritt zum Verstehen noch fehlt: Es gibt nur diese Erde und alle Menschen sehnen sich nach Glück und Wohlstand.

Was wird die Finanz- EU machen, wenn das Volk sich gegen die „Reform“vorgaben ausspricht und seine Regierung unterstützt? Und dann auch noch der Umsturz in Spanien droht. Wird sie dann auf die CIA- Methoden setzen und Tsipras umbringen

Denk-mal

oder stürzen? Oder wird sie gar ablenken und den Konflikt mit Russland verschärfen und gleichzeitig den autoritären Staat weiter ausbauen?

5

Griechenland könnte ein Loch sprengen in das auf Schulden basierende Ausbeutungssystem. Spanien könnte folgen. Die Geburt einer neuen und sozialen Wirtschaftsordnung wäre, wenn auch unter großen Schmerzen möglich. Aber das schizophrene Imperium und seine Vasallen könnte auch vorher die Mutter töten (das Leben auf der Erde unmöglich machen). Es bringt schon Panzer an die Grenzen des Landes, das überfallen und geplündert werden soll, weil es über große Reserven an Rohstoffen verfügt. So begann der 2. Weltkrieg. Der Propagandaapparat bereitete damals wie heute den Boden, um zu tönen:

„ab soundso viel Uhr wird zurückgeschossen“.

Aber das bedrohte Land kann sich diesmal wehren.

Der Oberbefehlshaber des militärischen Arms des herrschenden Systems nennt sich Breedlove. Das Wort Liebe im Namen eines potentiellen Massenmörders, ist das der finale Witz des Lebens? Werden die Menschen sich diesen Wahnsinn gefallen lassen?

4

Politik in den Ländern, die vom angelsächsischen Kapitalismus beherrscht werden ist nichts weiter als Showbusiness.

Die verbalen Kämpfe haben nur den Zweck, der Bevölkerung vorzutäuschen, dass die Politiker wichtig sind, dass sie Alternativen vertreten, dass sie entscheiden können.

Es sind Scheingefechte, die Politik arbeitet für die Finanzoligarchie (Wallstreet, Blackrock: <https://www.youtube.com/watch?v=mEYhbXgE1Yw>), die ihren Marionetten gestatten sich einen Teil vom Kuchen in die eigene Tasche zu stecken.

Sobald sie aber auf die Idee kämen, sich für eine Weltwirtschaftsordnung einzusetzen, die auf soziale Gerechtigkeit ausgerichtet ist und das nicht nur in Sprechblasen, sondern auch versuchen zu gestalten, dann sind sie sofort weg von den Fleischtöpfen.

Denk-mal

Es sei denn eine Bevölkerung, die nicht durch Brot und Spiele am Denken und Verstehen von gesellschaftlichen Zusammenhängen gehindert wird, wählt sich Politiker, die ihre Interessen vertreten.

Die öffentliche Meinung wäre eine große Macht, wenn sie nicht durch Manipulationen des herrschenden Systems, die aus offenen und freien Kindern lenkbare, zurechtgestutzte, konsumgeile Zombies machen, ausgeschaltet wird.

Bewusste Menschen könnten auch die aktuell herrschende, von Gier und Habsucht getriebene selbsternannte „Geldelite“ (Bilderberger: https://www.youtube.com/watch?v=yPmGG_xkC4) von der Macht entfernen.

Vielleicht sind wir auf dem Weg dahin, das Wissen ist da und die Menschen, die sich nicht mehr korrumpieren lassen, die ihr Mitgefühl nicht dem neoliberalen Zwangs- und Ausbeutungssystem unterordnen, werden immer mehr.

Wenn die Menschheit eine Zukunft haben will, muss sie sich von den Marionetten und dem dahinterstehenden Geldsystem befreien.

Den Griechen bietet sich eine historische Chance. Sie haben ihre korrupten Politiker schon abgewählt, aber die Mehrheit der Bevölkerung klammert sich immer noch an die Erinnerungen an alte Privilegien und an den Euro. Das Neue und Ungewisse erzeugt Angst und Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Noch hat das alte System zu viele Handlanger, die davon profitieren und nur bis zu ihrer Nasenspitze sehen können, aber es bietet der Menschheit keine Zukunft.

3

In den Medien erfährt man immer wieder wie erfolgreich deutsche Startups sind. Deutsche Softwareentwickler und Hardware aus Taiwan sollen die Zukunft gestalten.

Junge und kreative Menschen werden von Inverstoren unterstützt, auch die Deutsche Bank versucht ihren ruinierten Ruf mit der Finanzierung von Startups aufzupolieren.

Aber wie sieht die Arbeitswelt der neuen Technologien aus, von denen mehr Wachstum und Wohlstand erwartet wird?

Denk-mal

In dieser digitalen Arbeitswelt entsteht eine kleine begehrte Arbeitsaristokratie von qualifizierten Wissenschaftlern, die an, von der Gesellschaft finanzierten, Hochschulen ausgebildet wurden und als Vorbilder präsentiert werden.

Doch die Realität für die meisten Beschäftigten in dieser digitalen Arbeitswelt sieht anders aus.

Sogenannte Crowdworker werden ausgelagert und als Scheinselbstständige ausgebeutet und beuten sich selber aus.

Über Internetplattformen tritt die Masse der digitalen Arbeitnehmer in Konkurrenz gegeneinander an.

Die Internetkonzerne sparen Kosten indem sie Software von externen Mitarbeitern entwickeln lassen und z.B. nur Sieger von ausgeschriebenen Wettbewerben bezahlen.

Die Ausbeutung der arbeitenden Menschen in dieser Branche ist die andere Seite der Medaille.

Für die Internetkonzerne ist sie eine renditesteigernde Möglichkeit der Kostensenkung durch Lohndrückerei und Flexibilisierung.

Auch die Industriekonzerne setzen auf die Digitalisierung der Produktion. Arbeitskräfte werden durch Roboter ersetzt.

Diese technischen Möglichkeiten haben nur die internationalen Konzerne, die über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen oder sich auf dem Finanzmarkt besorgen können, um die zunächst notwendigen Investitionen zu tätigen.

Die Klein- und Mittelstandsbetriebe, die in Deutschland immer noch zweidrittel der Beschäftigten ermöglichen ihren Lebensunterhalt zu erarbeiten, können da nicht mithalten.

Immer mehr Mittelstandsbetriebe werden von Hedgefonds aufgekauft, zerschlagen und ausgesaugt.

Nur eine Überführung der internationalen Privatkonzerne in öffentlich-rechtliche Institutionen könnte ein Weg sein eine fortschrittliche Technologiepolitik zu entwickeln von der alle Menschen profitieren könnten.

Wenn Wahlen etwas verändern würden, wären sie verboten. In Deutschland ist ein Verbot nicht notwendig, weil eine verdummte Masse, die Angst hat ihre Privilegien (so klein sie auch sein mögen) zu verlieren sowieso im Interesse der sogenannten Elite abstimmt. In diesem Land profitiert noch ein größerer Teil der Bevölkerung von den Renditeinteressen der Wirtschaft. In anderen Ländern der EU sieht das anders aus.

So offensichtlich es ist, dass dieses neoliberale System den meisten Menschen auf dieser Welt keine Lebensperspektive gibt, umso stärker klammern sich die Profiteure an ihre Privilegien. Für die Bundesregierung gibt es nach wie vor keine Alternativen für kapitalistisches Wachstum, dass ganz offensichtlich mit Sozialabbau, mit Umweltzerstörung und Ausbeutung verbunden ist.

Aber es gibt Hoffnung. Dank der Möglichkeiten, die das Internet bietet vernetzen sich weltweit Initiativen denen es nicht um den Profit geht, sondern um eine „bessere“ und sozialere Welt, zum Beispiel bei ouishare: (<http://magazine.ouishare.net/de/>)

geht es um das Teilen, um eine Vernetzung von kollaborativen Szenen die auch geldlos funktionieren können. Das sind noch Zukunftsvisionen, die aber heute schon ausprobiert werden. Sie bewegen sich zwar im Rahmen des bestehenden Systems, aber führen doch zu einer anderen Wahrnehmung Sie zeigen, dass es auch anders geht.

Der alte Dorfteich,
ein Frosch springt rein,
Plop,

weil hier meistens alles mit einem Frosch beginnt.

Der Frosch, kann man ihn wachküssen? Geht das mit Worten? Wörter können wie ein Messer sein und der Rose einen Himmel schneiden, sie können aber auch nur ein BlaBlaBla hervorbringen, so wie die Reden der meisten Politiker.

Die Straßenmusikerin Cynthia Nickschas:
(<https://www.youtube.com/watch?v=w0q5VEMmdQ4>)

Denk-mal

ihr Album "Kopfregal" ist sehr zu empfehlen, singt in einem ihrer Lieder: " Denken ist nicht angesagt, ich hab trotzdem angefangen und jetzt kommen die ganzen Fragen, was hab ich mir angetan? Mal sind sie klar die Gedanken, mal werde ich wahnsinnig dran."

Leichter ist es in der Schafherde mitzulaufen oder als Frosch die Stille am alten Dorfteich zu genießen. Brot und Spiele gibt es in diesem Land zur Genüge. Dann bringt es auch nichts auf die Politiker zu schimpfen, die sowieso machen, was sie wollen. Den meisten Menschen in diesem Land geht es einfach noch zu gut. Das Elend der Welt ist weit weg.

Auf dieser Seite werde ich in unregelmäßigen Abständen versuchen Zusammenhänge zu verstehen, Antworten auf Fragen zu finden oder auch nicht, mal sehen!